

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal, nämlich Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementspreis halbjährl. 1 L. durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in ganz Württemberg 1 fl. 15 kr.

In Calw abonirt man bei der Redaktion anwärts bei den Posten oder dem nächstgelegenen Postamt. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Nro. 146.

Dienstag, den 17. Dezember.

1867.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Calw.

### Bekanntmachung.

Kaufmann Carl Berguen heuse dahier hat um das persönliche Recht zum Flaschenweissen Verkauf von französischem Champagner nachgesucht. Einwendungen gegen die Gewährung dieses Gesuchs sind bei Vermeidung des Ausschlusses innerhalb 10 Tagen bei unterzeichneter Stelle vorzubringen.

Den 14. Dezember 1867.

K. Oberamt.

Ehym.

Calw.

### Wirtschaftsconcessions-Gesuch.

Die Eisenbahngesellschaft Schöbtle & Cie. dahier hat um das persönliche Recht zum Betrieb einer Speisewirtschaft bei dem sog. Feldbütten-Tunnel im Hau auf der Markung Calw für die Zeit bis 1. Juli l. J. nachgesucht. Einwendungen hiegegen sind bei Vermeidung des Ausschlusses innerhalb 10 Tagen bei unterzeichneter Stelle vorzubringen.

Den 13. Dezember 1867.

K. Oberamt.

Ehym.

Calw.

### Schulden-Liquidation.

In der Gantische des Johann Georg B a y e r, Johann Georg Braun und Johannes Bayer, sämmtlich Bauern von Hofflett, hat man zur Schuldenliquidation, sowie den gesellig damit verbundenen weiteren Verhandlungen Tagfahrt auf Montag, Dienstag und Mittwoch, den 3., 4. und 5. Februar 1868,

je Vormittags 8 Uhr,

anberaumt, wozu man die Gläubiger und Bürgen hiermit vorladet, damit sie entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte hiebei auf dem Rathszimmer zu Calw erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor oder an dem genannten Tage ihre Forderungen durch schriftlichen Rezech, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte, anmelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Ansprüche nicht aus Gerichtsakten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen.

Im Falle eines Vergleichs, sowie in Hinsicht auf die Bestätigung des Güterpflegers wird von den Gläubigern, welche sich hierüber weder schriftlich noch mündlich erklären, angenommen, daß sie der Mehrheit der Gläubiger ihrer Classe beitreten.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Verbringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidationstagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstag an.

Als besserer Käufer wird nur Derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Den 14. Dezember 1867.

K. Oberamtsgericht.

Hartmeyer.

Calw.

### Christbäume

werden aus städtischen Waldungen auf Verlangen an hies. Einwohner per Stück zu 6 kr. abgegeben.

Die Bestellungen wollen in der Zeit bis zum 20. Dezember bei Stadtförster Siegl er gemacht werden.

Den 12. Dezember 1867.

Gemeinderath.

Altbulach.

### Schafwaide-Verpachtung.



Die hiesige Schafwaide, welche im Vorfommer 80 Stück und im Nachsommer 125 Stück ernährt, wird am

den 21. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause zu Altbulach auf weitere 3 Jahre verpachtet, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

Altbulach, den 12. Dezember 1867.

Der Gemeinderath.

Altbulach, DA. Calw.

### Jagd-Verpachtung.



Da die Gemeindejagd dahier mit dem 1. Januar 1868 zu Ende geht, so wird dieselbe am

Samstag, den 21. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhause auf 3 weitere Jahre verpachtet.

Den 11. Dezember 1867.

Gemeinderath.

Simmozheim, 12. Dezember 1867.



### Gefunden

wurden heute zwischen Alt-

hengstett und

hier zwei Pferde Gurten;

der Eigentümer kann sie hier

gegen Einrückungsgebühr bei

Wendelin Kuhn, Korbmacher,

abholen.

Schultheissenamt.

### Privat-Anzeigen.

Diese Woche backt Laugenbretzel, Cath. Reuhlinger, Wittwe.

### Danksagung.

Für die abgebrannten Simmozheim er sind noch weitere Gaben eingegangen: Von F. L. 1 Westerstück f. Knöpfen, F. C. 24 kr., Pfr. 30 fr., B. W. 12 kr. C. K. 1 fl., Luchsch. S. 18 kr., Bierbr. M. 1 fl. 30 kr., M. 36 kr.

Im Namen der Obigen sagt herzlichsten Dank den Gebern

Gg. Fr. Ader.

### Für die Brandverunglückten

#### Simmozheims

wurden der unterzeichneten Stelle ferner folgende Gaben übergeben:

7 fl. mit Pack Kleider von Cannstatt, von D. L. in Calw 1 fl. 10 kr., Kirchenopfer von Altbengstett 11 fl. 51/2 kr., von K. K. in Dachtel 1 fl., von B. in Calw 36 kr., von Merklingen 50 fl., von Ostelsheim 29 fl. 29 kr., von der K. Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins 7 fl., Collekto von Calw durch Hrn. Ader 20 fl. 30 kr., von Wörlingen 24 fl. 5 kr. mit 1 Sch. Dinkel, 2 Simri Haber, 2 Simri Kartoffeln, von Unterhaugstett 19 fl. 15 kr., von K. K. in Hirsau 1 fl., von F. in Calw 1 fl.

Herzlichen Dank. Der Herr vergelte diese Gaben reichlich!

Gemeinschaftl. Amt.

**Einladung.**  
 Am nächsten Samstag, den 21. ds,  
 (Thomasfeiertag) halte ich  
**Mezelsuppe,**  
 wozu ich Freunde und Bekannte hier  
 mit freundlichst einlade.  
 J. Biegler z. alt. Post.

**Wohnungs-Veränderung  
 und Geschäfts-Empfehlung.**  
 Einem geehrten hiesigen und auswärtigen  
 Publikum mache ich die ergebenste  
 Anzeige, daß ich meine Wohnung im Heng-  
 stettergäßle verlassen habe, und nun in mei-  
 nem neuen Hause an der Teinacher Straße  
 wohne. Zugleich empfehle ich mich außer  
 meinem Postdienst auch zu Bestellungen  
 ein- und zweispänniger Droschken- und  
 Omnibus-Fahrten unter Zusicherung guter  
 und sicherer Bedienung.  
 Friedrich Bauer,  
 Posthalter.

**Turn-Versammlung**  
 heute — Dienstag. Einzug der Beiträge.  
 Bestellungen auf  
**Ulmer-Gänse**  
 nimmt entgegen  
 G. Thudium.

**Reines Schweineschmalz,**  
 das Pfund zu 30 kr., ist zu haben bei  
 2)1. Carl Kauser.

**Glas-Kugeln,**  
 sowie  
**Glas-Früchte**  
 zu Weihnachtsbäumen empfiehlt bei billigt  
 gestellten Preisen in schöner Auswahl  
 Den 14. Dezember 1867.  
 W. Schlatterer.

Gehingen.  
 Ich sehe mich Angesichts der bevorste-  
 henden  
**Gemeinderathswahl**  
 veranlaßt, zu erklären, daß es mir unmög-  
 lich wäre, eine etwa auf mich fallende Wahl  
 wieder anzunehmen, und hoffe, durch diese  
 Erklärung einerseits auf die Vorteile eines  
 Wechsels aufmerksam zu machen, anderer-  
 seits dazu beizutragen, daß eine ungeschickte  
 Zersplitterung der Stimmen verhütet und  
 desto gewisser irgend einem gesinnungstüch-  
 tigen Mitbürger die Wahl gesichert werde.  
 Eiding.

**Wohnungs-Gesuch.**  
 Eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche,  
 Flaz zu Holz u. wird auf Weihnachten  
 oder Lichtmess zu miethen gesucht; von wem?  
 sagt Restaurateur Biegler.

Calw.  
**Gold-, Silber-, Christofle- & Neusilber-  
 Waaren-Lager.**

Zu Weihnachtsgeschenken erlaube mir  
 in 14 Karat. Gold:  
 Ketten, Schlüssel, Broches, Ohrgehänge, Ringe, Madailles, Kreuze;  
 in Silber 13 Lötbig:

Bestecke, Tabaksdosen, Becher, Buchschloß und -Reihen, Serviett-Ringe, Gold- und  
 Silberbüchsen, immerwährende Kalender, vergoldet zum Anhängen an Uhrketten,  
 Trauerschmuck, Kautschouketten, lange und kurze, und noch viele sonstige Gegenstände  
 unter Zusicherung billigster Preise angelegentlichst zu empfehlen.  
 Alt Gold, Silber, Granaten nehme stets zu möglichst hohen Preisen an.

**Johs. Harr,**  
 Gold- und Silberarbeiter.

**Deutscher Phönix,**  
**Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.**  
**Grund-Capital 3,500,000 fl.**

Da ich von der General-Agentur Stuttgart zum weiteren Agenten dieser  
 Gesellschaft ernannt und von einem K. Oberamte für den Oberamtsbezirk Calw bestä-  
 tigt worden bin, erlaube ich mir zum Abschluß von Versicherungen bei dieser anerkannt  
 soliden Gesellschaft höchst einzuladen.

Dieselbe versichert gegen Feuergefahr: Mobilien, Waaren, Fabrikgeräthe, Ernte-  
 Vorräthe, sowie überhaupt alle beweglichen Gegenstände zu äußerst billigen festen Prä-  
 mien, so daß unter keinen Umständen eine Nachzahlung statifinden kann.

Zur Abgabe von Antragsformularen, sowie zur Ertheilung jeder weiteren Aus-  
 kunft bin ich mit Vergnügen bereit.  
 Neubulach, 10. Dezember 1867.

Der Bezirks-Agent:  
**Jakob Schwenker, Gemeinderath.**

Heilbronn.  
**Empfehlung von kölnischem Wasser zu Weihnachtsgeschenken.**  
 Mein schon lange rühmlichst bekanntes, selbst fabricirtes Kölnisches Wasser,  
 welches nach amtlicher Prüfung untadelhaft befunden wurde, erlaube ich mir hiemit in  
 empfehlende Erinnerung zu bringen.

Die gehaltvolle Reinheit dieses Wassers bekrundet sich durch seine gute Wirkung  
 bei geschwächten Augen, sowie durch seinen angenehmen feinen Parfüm zur Toilette und  
 zur Reinigung der Luft im Zimmer, wenn man einige Tropfen auf den heißen Ofen  
 schüttet. Ich erlasse

die ganze Flasche à 22 kr., die halbe Flasche à 12 kr.

**Joh. Chr. Fochtenberger.**  
 Niederlage bei G. F. Neuscher.

**Löslund's Präparate.**

Mit Genehmigung Herrn v. Liebig's.

**Liebig's Malz-Extrakt**

im Vacuum concentrirt und daher ganz besonders wohlschmeckend. Wirkames und  
 leichtverdaulichstes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Athmungsbeswer-  
 den, Keuchhusten. Sehr beliebt bei Kindern als Ersatz des Leberthrans.

**Liebig's Nahrungsmittel**

in Extraktform, zur Schnellbereitung der berühmten Suppe für Säuglinge. Vollstän-  
 digster Ersatz der Muttermilch statt Arrowroot, Mehlbrei u. u. Mit ausgezeichnetem  
 Erfolg angewendet und empfohlen von Herrn Prof. Dr. von Breit am Klinikum  
 in Tübingen und vielen andern ärztlichen Autoritäten.

In Flacons zu 24 und 36 kr. vorrätzig in beiden Apotheken.

**Nicht zu übersehen.**

Eine Parthie Luchkofen, mit Leder be-  
 legt, vorzüglich für Eisenbahnarbeiter, sind,

um schnell damit zu räumen, billigst zu ver-  
 kaufen, sowie eine Parthie gebrauchte Ma-  
 tragen mit Kopfpollstern bei  
 Kammacher Keller.



### Für Wildliebhaber

wird hiermit besonders auf die feinen, accuraten Fabrikate in

### Marder- und Fuchsfallen

von **Louis Post** in **Hagen** (Westphalen) aufmerksam gemacht.

Derselbe versendet bei Bestellungen prompt, gegen Nachnahme des Betrages.

**Mäuse-, Ratten- und Maulwurfsfallen**, sämtliche Gartengeräthe, als: Botanikspaten, Raupen- und Rebschneeren, Rechen u. sind daselbst stets in schönster Waare vorräthig. Briefe franco.

### Zur Beachtung.

Im Hause des Herrn **Veith** (Nonnengasse) ist eine **Wasch-Auswind-Maschine** zum Ausleihen.

### Zu herabgesetzten Preisen

gebe ich eine große Partie **Biz** in sehr schönen Dessins ab.

G. F. Ader.

### Zu Weihnachtsgeschenken

geeignet empfehle ich:

Naturrell leinene Caffeebeden in verschiedenen Dessins und Größen (zum Fabrikpreis), Tischtücher, Servietten, Handtücher und weiße und farbige Taschentücher. Auch ist mein Lager in gebleichter Leinwand, Baumwolltüchern, Futterstoffen u. u. wieder bestens sortirt, und kann ich für sämtliche Artikel die neuesten billigsten Preise stellen.

Traugott Schweizer, im Hause des Hrn. **Wilh. Wagner**.

Neuweiler.

### Erklärung.

**Philipp Walker**, Holzhauer von hier, nimmt hiemit seine gegen **Johann Georg Gebr** von hier gemachte ehrenkränkende Aeußerung zurück, indem er demselben Unrecht gethan hat.

Neuweiler, den 12. Dezember 1867.  
Philipp Walker.

### Gleiche Wirkung.

Herr Oberhofgerichts-Kanzleirath Dr. **Loew** in **Mannheim** bezeugt mit vielem Vergnügen, daß er durch den **G. A. W. Mayer'schen** weißen Brust-Syrup von einem hartnäckigen Husten, welcher ihn mehrere Wochen geplagt, in ganz kurzer Zeit vollkommen befreit worden ist. — Herr Pfarrer **Behrend** in **Kadawniß** bei **Flatow** in Westpreußen wurde von Heiserkeit und Brustverschleimung durch den **Mayer'schen** Brust-Syrup befreit. — Die Gattin des **Majors Freiherrn von Seckendorf** in **Ansbach** in **Baiern** gebrauchte den Brust-Syrup, laut ihrer Zuschrift an Herrn **G. A. W. Mayer** in **Breslau**, mit dem besten Erfolge. — Der k. k. Bezirks-Ingenieur Herr **Anton Strah** in **Niemes** in **Böhmen** schreibt wörtlich:

„Ew. Wohlgeboren beehre ich mich hiermit, Ihnen öffentlich meinen Dank zu versichern, indem Sie mich durch Ihren, hier allgemein beliebten **Mayer'schen** Brust-Syrup von meinem Leiden, einem hartnäckigen **Katarrhbusen**, gänzlich und staunend schnell befreiten, indem eine halbe Flasche dieses vorzüglichen Mittels genügte, mein Uebel gründlich zu heilen.“

**Vor Nachahmungen und Fälschungen** wird gewarnt und wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß sich die alleinige Niederlage des **ächten Mayer'schen** Brust-Syrups für **Calw** bei **W. Enslin** befindet.

### Für Husten-, Brust- & Halsleidende!

**Isländ. Moos-Pasten,**

per Schachtel 18 fr.

In **Calw** in beiden Apotheken.

Simmoheim.

Gegen gefehliche Sicherheit sind

**166 Gulden**

zum Ausleihen parat bei der **Stiftungspflege**.

Stiftungspfleger **Fuchs**.

(Eingefendet.)

Alle Sorten feine Würste  
Läuft man in der **Nonnengass'**  
In dem Haus des **Wegger Essig**;  
Dort find't man auch noch etwas:  
Eine große **Schleiferei**. —  
D'rum, ihr Leute, kommt herbei,  
Lasset schleifen allerlei,  
Es wird scharf und sehr wohlseil.

Dr. **Béringuier's**

### Kronen-Geist

(Quintessenz d'Eau de Cologne) à Flasche 45 kr.



Aus den belebenden und stärkenden Theilen der auserlesensten und kostbarsten Ingredienzien der Pflanzenwelt destillirt, dient diese herrliche Essenz nicht nur als köstliches Riech- und Waschwasser, sondern auch zur Erfrischung der Lebensgeister und zur Stärkung der Nerven.

### Dr. Béringuier's Kräuter-Wurzel-Oel

in grösseren Flaschen à 27 kr.

Erprobt als ein zuverlässiges und wohlfeiles Cosmellium zur Erhaltung, Regenerierung u. Verschönerung der Haupt- und Barthaare, sowie zur Verhütung der so lästigen Schuppen- und Flechtenbildung.

Alleinverkauf für **Calw** bei

**W. Enslin.**

### Gutes Flaschenbier

schenkt von heute an wieder aus **Bäder Lohrer**.

Unterzeichneter ist gejonnen, sein

### Grasfeld

von 2 1/2 Morgen im **Steckenackerle** in einem oder zwei Theilen auf längere Zeit an den Meistbietenden zu verpachten und ladet **Liebhaber** hiezu auf

**Samstag**, den 21. d. M.,

in seine Wohnung freundlich ein.

**Dr. Lohrer, Bäder.**

### Calw. Frucht-Preise am 11. Dezember 1867.

Getreide- Gattungen.	Voriger Preis	Neuer Zu- satz	Gesamter Betrag	Heu- tiger Ver- kauf	Im Rest gebl.	Höchster Preis		Mittels Preis		Niederkster Preis		Verkauft Summe	Vergleichen- rigen Durch- schnittspreis	
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		fr.	fr.
Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen	142	395	537	453	84	9	24	9	4	8	30	4110	42	14
Roggen	—	45	45	45	—	—	—	7	—	—	—	315	—	15
Gerste	—	27	27	27	—	—	—	6	—	—	—	162	—	—
Dinkel	24	242	266	246	20	6	18	6	8	6	—	1509	24	10
Haber	15	400	415	397	18	4	33	4	25	4	24	1755	51	10
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	181	1109	1290	1168	122	—	—	—	—	—	—	7852	57	—

Preis der früheren Brodtage: 4 Pfd. Kernbrod 21 fr., dito schwarzes 19 fr. 1 Kreuzerweck soll wägen 4 Loth. Stadtschultheißenamt.

### Frucht-Mittelpreise

auf auswärtigen Schranken.

**Heilbronn**, 11. Dec. Weizen — fl. — fr. Kernen — fl. — fr. Dinkel 5 fl. 45 fr. Roggen — fl. — fr. Gerste 5 fl. 21 fr. Haber 4 fl. 21 fr.

**Biberach**, 11. Dezember. Weizen — fl. — fr. Kernen 8 fl. — fr. Dinkel — fl. — fr. Roggen 6 fl. 5 fr. Gerste 5 fl. 42 fr. Haber 4 fl. 17 fr.

**Freudenstadt**, 23. Nov. Weizen 9 fl. 9 fr. Kernen 9 fl. 22 fr. Dinkel — fl. — fr. Roggen 7 fl. 24 fr. Gerste 6 fl. 20 fr. Haber 4 fl. 40 fr.

**Ulm**, 7. Dez. Weizen 7 fl. 54 fr. Kernen 8 fl. 11 fr. Roggen 6 fl. 8 fr. Gerste 5 fl. 31 fr. Haber 4 fl. 16 fr.



### Fellger, Fr., Kochbuch.

Zweite Auflage.

Soeben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, vorrätig in **Emil Georgii's** Buchhandlung:

Fellger, Fr., Kochbuch oder theoretisch praktische Anweisung zur bürgerlichen und feineren Kochkunst. Zweite Auflage. 461 S. 8°. In illustrierten Umschlag broch. 1 fl. 45 kr.; in Leinwand gebunden 2 fl. 12 kr.

Wenige Jahre sind verflossen, seitdem dieses Kochbuch in erster Auflage erschienen, und

schon ist eine neue Auflage nöthig geworden. Dieses überaus günstige Resultat ist der beste Beweis, daß hier nur Gedienees geboten wurde und ist diese neue Auflage auf das sorgfältigste durchgesehen, verbessert und vermehrt.

Calw.

### Zu vermietthen:

bis Lichtwech eine freundliche Wohnung mit 3-4 Zimmern, oder nach Wunsch bis Georgii eine Wohnung mit 5 Zimmern, nebst den übrigen Erfordernissen Werkstr. Riecker

Eine Partdie

### Grinolinen

zu herabgesetzten Preisen empfiehlt

Schneider Störr.

400 fl. Pfluggeld

liegen gegen gefezliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei Gottl. Weik in Hilsau.

Ein tannenes

### Wickelblatt

steht zu verkaufen im Hause der Frau Schumm hier, 2 Treppen.

### Tagesneuigkeiten.

— Stuttgart, 9. Dez. (37. Sitzung der Kammer d. Abg. Schluß.) Gerichtsorganisation. Römer ist mit unserer Strafprozeßordnung nicht einverstanden, er schwört aber nicht höher als auf die vom norddeutschen Bunde ausgehende Gesetzgebung und will mit Rücksicht auf das, was uns von letzterer Seite in Aussicht gestellt wird, die Regierungsvorlage ablehnen. Andere Abgeordnete, wie Kanzler v. Gessler, Desterlen, Streich sind mit der Vorlage einverstanden und begrüßen sie als einen entschiedenen Fortschritt. — (38. Sitzung.) Erath richtet eine Interpellation an den Minister der auswärtigen Angelegenheiten wegen Speditions-, resp. Bestellgebühren für Zeitungen. Die Tagesordnung führt zur Fortsetzung der Berathung über den Entwurf einer neuen Gerichtsorganisation. Sarwey führt aus, daß der Gesetzesentwurf auf den Prinzipien der Wissenschaft beruhe. Diese fordere Öffentlichkeit und Mündlichkeit, im Strafprozeße das Anklageverfahren, Aufhebung des Strafrecesses und im Civilverfahren Aufhebung der Oberberufung. Diese Grundsätze stelle nicht Württemberg jetzt auf, sondern sie seien das Ergebnis einer 50jährigen Wissenschaft. Die Zeit zur Berathung der Entwürfe sei nicht zu kurz, denn von einer Detailberathung könne keine Rede sein. Gegen Römer und Hölder sagt der Redner, Württemberg sei fähig, eigene Gesetze zu machen, überdieß habe es keine Schwierigkeit, den norddeutschen und unseren Civilprozeß miteinander in Einklang zu bringen, da sie auf den gleichen Prinzipien beruhen. Mit Ablehnung der Entwürfe werde dem Vaterland kein Dienst geleistet. Probst als Berichterstatter vertheidigt den Entwurf gegen die Angriffe, die er aus formellen, materiellen, finanziellen und politischen Rücksichten erfahren und äußert unter Anderem gegen Hölder (der ein Vorgehen von Seiten des norddeutschen Bundes abwarten will), daß er in der Justizgesetzgebungscommission gerade von ihm (Hölder) dahin belehrt worden sei, daß man auf Preußen nicht warten könne. Wenn Hölder nun anders spreche, so könne er (Probst) sich dieß nicht anders erklären, als daß ein Parteil Schlagwort von Berlin ausgegeben worden sei. Schon der Freiheit zu lieb dürfe man auf Preußen nicht warten, denn mit einer norddeutschen Civilprozeßordnung wolle am Ende auch ein norddeutscher Strafprozeß verbunden werden, was zu sehr an preussisches Obertribunal und an preussische Spezialgerichte erinnere. Hölder will von einem Parteil Schlagwort von Berlin nichts wissen. Regierungscommissär Obertribunalrath Beyers: den Richtern'gericht es zum Ruhme, daß sie bei der bestehenden Gesetzgebung noch eine erträgliche Justiz leisten können. Er weist die Unfruchtbarkeit und Lebloßigkeit des schriftlichen Verfahrens und die Gefährlichkeit des Umstandes nach, wenn bei den Oberamtsgerichten der untersuchende Richter auch zugleich der erkennende sei und fährt gegen den Abgeordneten Wächter gewendet, der geäußert hatte, auch Verurtheilung eines Unschuldigen schade nichts, weil Andere dadurch abgeschreckt werden, fort, er müsse der Kammer anheimgen, ob diese Ansicht sich vom sittlichen Standpunkt rechtfertigen lasse, die Strafprozeßordnung müsse dem Zweck der Sicherung der Rechtsordnung dienen, aber auch gegen ungerechte Verfolgung und Behandlung Garantie geben. Zeller glaubt, daß die Kammer zur Berathung der Entwürfe keine Zeit mehr habe, dagegen nimmt sich Tafel derselben mit großer Wärme an und hält die neue Gerichtsorganisation für das schönste Geschenk, welches die Abgeordneten von dem Landtage heimbringen könnten. Der Chef des Justizdepartements Wittnacht

vertritt die Regierungsvorlage in glänzendem, öfters von Beifall unterbrochenem Vortrage. Er beruft sich auf das Verlangen der Kammer nach Justizreform, wie es in einer Adresse von Hölder und in einer Interpellation von Römer Ausdruck gefunden, welche beide jetzt ihre Blicke nach Berlin richten. Man müsse entweder den Fortschritt wollen und die Entwürfe im großen Ganzen annehmen oder solle man beim Alten bleiben. Eine Vermittlung gebe es hier nicht; eine Detailberathung sei bei der Kürze der Zeit nicht möglich und deshalb müsse, wer nicht enbloc-Aannahme wolle, schon jetzt gegen Alles stimmen. Es handle sich nicht um eine neue Schöpfung, sondern um die Anwendung längst bekannter Grundsätze. Regierung und eine Commission von 15 Mitgliedern seien einig; diesen soll die Kammer vertrauen. Der größte und unbefreitbarste Nutzen der jetzigen Reform liege in der Beschleunigung des Verfahrens, darin wurzle auch die Agitation der Kaufleute für Beibehaltung der Handelsgerichte. Diese Wohlthat sei nun allgemein zu machen, die Herstellung einer guten Rechtspflege sei die erste und vornehmste Pflicht des Staates, ein Zurückbleiben hierin werde durch nichts, selbst nicht durch eine Verfassungsrevision aufgewogen (worin aber mit Hrn. Wittnacht nicht Jedermann einverstanden sein wird) und auch diesmal werde die Kammer nicht zurückbleiben, wenn es gelte, einem allgemeinen Bedürfnis gerecht zu werden. Der Wohl-Zeller'sche Antrag: die Inangriffnahme der Justizorganisation auf den nächsten Landtag zu verschieben, wird mit 76 gegen 14 Stimmen abgelehnt. Für Verschiebung stimmten: Zeller, Körner, Finth, Mehring, Mohl, Landenberger, Walther v. Freudenstadt, Kausler, Neuer, Daffner, Schwaderec, Hölder, Römer, Wächter. — Für unsere Leser dürfte es von Interesse sein, zu erfahren, daß nach den Ausführungen des Herrn Departementschefs der Schwarzwaldkreis zwei Kreisgerichtshöfe, von welchen einer jedenfalls nach Rottweil, der andere aber nach Tübingen oder Reutlingen kommt und ein Kreisstrafgericht mit dem Sitz in Calw erhalten soll.

— In Sommerda ist Nicolaus von Dreysse, der Erfinder der Zündnadel, gestorben.

— Wien, 11. Dez. Die Deb. meldet, das franz. Kabinet gebe den Konferenzzgedanken keineswegs auf. Es stünde ein neues Rundschreiben Monstiers bevor, welches darlegen werde, daß die Konferenz durch die Erklärungen des Staatsministers Rouher in der Sitzung des gesetzgebenden Körpers vom 5. Dez. nicht überflüssig geworden sei.

Italien Aus Rom, 10. Dez., wird gemeldet: Die päpstlichen Ingenieure setzen die Befestigung der Castels Angelo, Monte Mario u. Janiculo fort. Zur Vertheilung an die Truppen am 24. Dez. werden 12 000 Kreuze zum Gedächtnis des jüngsten Kampfes geschlagen. — Es wurde entdeckt, daß drei Kasernen theilweise interminirt sind.

England. London, 13. Dez. Drei Häuser neben dem Clerkenwell-Gefängnis wurden heute Nachmittag angeblich durch die Fenier in die Luft gesprengt, um den gefangenen Fenierhauptide Burke zu befreien. Die Löschmannschaft hat bereits zwanzig Personen aus den Ruinen gezogen. Die Polizei rückte massenhaft an, arretirte drei Verdächtige und trifft umfassende Vorsichtsmaßregeln. — Nachts. Die Explosion ist unzweifelhaft ein Werk der Fenier. Die Polizei beobachtete früher irisches Geseß, d. l. welches das Gefängnis umschloß; dieses selbst ist unversehrt, aber gegen ein Duzend armerlicher Nachbarnhäuser stürzten ein und es gab mehrere Tode und viele Verwundete. (St. A.)

Verlegt von J. G. Neumann, Neudamm.

